



## Innovative Technik und höchstes Qualitätsniveau

Mit innovativer Technik und qualitativ hochwertigen Produkten expandiert die Erwin Junker Maschinenfabrik GmbH, Nordrach weltweit. Bei Betriebsdatenerfassung, elektronischer Arbeitszeiterfassung und Zutrittskontrolle setzt das Badener Erfolgsunternehmen auf Softwaremodule der Reutlinger Firma tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft.

Die eher düsteren Prognosen, die Wirtschaftsexperten für das Jahr 2003 abgaben, wurden durch eine aktuelle Meldung zum Jahresbeginn aufgeheilt: Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau, das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, kann im Ausland beträchtliche Erfolge verzeichnen. Allein im November 2002 kamen 16 Pro-

zent mehr Aufträge von den Exportmärkten herein als vor einem Jahr, berichtete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in Frankfurt. Im Inland fiel der Ordereingang dagegen immer noch ein Prozent niedriger aus. VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers ist zumindest zuversichtlich, „dass die Bestellungen im Inland damit auf der Talsohle angelangt sind.“ Das insgesamt gute Abschneiden auf dem Welt-

markt hat Deutschlands Schlüsselindustrie vor einem tiefen Einbruch bewahrt. Während die inländische Nachfrage von Januar bis November 2002 um neun Prozent zurückgefallen war, konnte im Ausland noch ein Plus von drei Prozent erzielt werden. „Diese Leistung kann sich sehen lassen“, kommentiert VDMA-Konjunkturexperte Olaf Wortmann dieses Ergebnis. International sieht sich die Branche – hinter den USA und Japan – in einer sehr guten Verfassung. „Nicht nur preislich, sondern auch technisch“, unterstreicht Wortmann. Über weite Strecken des vergangenen Jahres hat der niedrige Euro-Kurs zusätzlichen Rückenwind beschert. Bei einem Exportanteil von 67 Prozent konnte die Branche vor allem in Osteuropa, in Asien sowie den OPEC-Staaten punkten. China ist schon auf Position fünf der größten Auslandskunden gerückt. Aber selbst der Auftragsrückgang von 3,5 Prozent auf dem wichtigsten Exportmarkt USA im Zeitraum Januar bis Oktober 2002 darf angesichts der gedrückten Weltkonjunktur noch als Erfolg bewertet werden. Die

neueste Branchenanalyse der Dresdner Bank stellt den Maschinenbauern für 2003 sogar ein Miniwachstum von real einem Prozent in Aussicht.

### Erwin Junker Maschinenfabrik setzt Maßstäbe

Hinter der Erfolgsgeschichte der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer stehen Namen wie Erwin Junker Maschinenfabrik GmbH, Nordrach. „Tradition und modernste Technologien bilden die Basis unseres Erfolgs“, sagt Jürgen Bischler, EDV-Leiter im Werk Nordrach. Als internationale, weltweit orientierte Unternehmensgruppe mit über 1200 Mitarbeitern zählt die Junker Firmengruppe heute zu den Topadressen im Bereich Sondermaschinenbau für die Automobilindustrie. Bischler: „Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Hochleistungs-Produktionsrundscheifmaschinen für die Automobilindustrie, Produktions-Werkzeugschleifmaschinen und multifunktionale Außen-/Innenrundscheifmaschinen.“ Dabei steht der Name Junker in der Branche für innovative Technik und höchstes Qualitätsniveau. Produziert wird im Stammwerk Nordrach und in mehreren Werken rund um die tschechische Metropole Prag. „Selbstverständlich arbeiten alle Standorte in enger Abstimmung, die sich auch auf die EDV-Organisation erstreckt“, so EDV-Leiter Jürgen Bischler.



### Betriebsdatenerfassung mit tisoware.BDE

Das Management bei Junker hat früh die großen Möglichkeiten erkannt, die gerade die moderne Betriebsdatenerfassung bietet. „Ursprünglich hatten wir schon seit 1988 im ERP-/PPS-Bereich eine Software-Eigenentwicklung und Terminals von Kaba Benzing im Einsatz“ erin-

nernt sich Bischler. Mit der sukzessiven Expansion des Unternehmens auf mehrere Standorte im In- und Ausland hat Junker dann aber auf das ERP-/PPS-System I fax umgestellt. „Wegen der Komplexität der Materie war es einfach an der Zeit, unsere Eigenentwicklung im ERP-/PPS-Bereich aufzugeben“, so Bischler. Im Zuge der Einführung von I fax sollte natürlich auch die bei Junker weitentwickelte Betriebsdatenerfassung optimiert werden. „Hier hat sich für uns das Software-Modul tisoware.BDE der Reutlinger Software Firma tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft angeboten. Denn tisoware lässt sich problemlos über eine Schnittstelle in das ERP-/PPS-System I fax integrieren“, erklärt Bischler, der bei Junker die erste tisoware.WINDOWS Versionen zum Einsatz gebracht hat: „Für uns ist es natürlich auch von entscheidender Bedeutung, dass für unsere Standorte um Prag alle tisoware Produkte seit dem Jahr 2000 in tschechischer Sprache geliefert werden.“

### Visualisierung des Fertigungsfortschritts

Über tisoware.BDE lässt sich im laufenden Produktionsprozess jeder Fertigungsfortschritt visualisieren. Denn sobald ein Fertigungsauftrag in I fax generiert wird, kann er in tisoware überwacht und bebucht werden. Alle Begleitpapiere sind mit Barcodes ausgestattet und laufen mit den Maschinenteilen mit. Wenn ein Mitarbeiter in der Fertigung einen Auftrag bearbeitet und eine Buchung vornimmt, geht er über tisoware direkt in das ERP-/PPS-System. Bischler: „So kann der Mitarbeiter sofort überprüfen, ob der Auftrag angelegt ist, ob eine Buchung überhaupt zulässig ist.“ Das Unternehmen kommt so zu einer hohen Transparenz in der Fertigung. Zu jedem Zeitpunkt kann nachvollzogen werden, welches Fertigungsteil sich in welchem Fertigungszustand an welchem Ort in der Produktion befindet. Kurz: es lässt sich immer prüfen, wie weit der Auftrag abgearbeitet ist. „Das ist für die Kontrolle der Einhaltung unserer Liefertermine ein wichtiges Instrument“, so Bischler, der auch auf die Bedeutung der Betriebsdatenerfassung für Kapazitätsplanung und Nachkalkulation hinweist: „Auf Knopfdruck lässt sich die Rentabilität des Auftrags ermitteln.“

### Elektronische Arbeitszeiterfassung und Zutrittskontrolle

Neben tisoware.BDE ist bei Junker auch die elektronische Arbeitszeiterfassung tisoware.ZEIT im Einsatz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Junker erfassen ihre Arbeitszeit mit Code-Karten an Erfassungsterminals von Kaba Benzing. „Einige Mitarbeiter sind für die elektronische Arbeitszeiterfassung auch mit Legic-Chips ausgerüstet“, sagt Bischler: „Die Abrechnung läuft dann

schnell und reibungslos über eine Schnittstelle zu unserer Lohn- und Gehaltsabrechnung LX90 von hds.“ Da Junker in seinen Werken mit den Software-Lösungen von tisoware sehr gute Erfahrungen gemacht hat, wurde in einigen Bereichen auch die Zutrittssicherung mit dem Software-Modul tisoware.ZUTRITT eingeführt. Zudem kommt am Standort Nordrach die Personaleinsatzplanung tisoware.PEP zum Einsatz, um auf Abteilungsleitersebene Urlaubsübersichten zu erstellen. „Wir sind hier in Nordrach und an den Standorten in Tschechien sehr mit der Zusammenarbeit mit tisoware zufrieden. Ich hoffe auch künftig auf gute, innovative Zusammenarbeit und den professionellen Support durch das tisoware-Team“, resümiert EDV-Leiter Bischler von Junker Nordrach.

Autor: Friedrich M. Kirn  
17.11.2004



#### EDV-Plattform

Datenbank	INFORMIX SE
Clients	Windows NT
Server	HP-UX, ab Februar 2003 FSC-Server mit SAN (HDS und Brocade) unter SuSe-Linux

#### Software

tisoware.BASIS  
tisoware.BDE  
tisoware.PEP  
tisoware.ZEIT  
tisoware.ZUTRITT  
tisoware.BEDAS  
tisoware.REPORT  
tisoware.PROJEKT

#### Hardware (KABA Benzing)

Bedas Erfassungsterminals